Schulhaus in Thayngen : Ernst Gisel, Architekt BSA, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **40 (1953)**

Heft 3: **Schulhäuser**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-30946

Nutzungsbedingungen

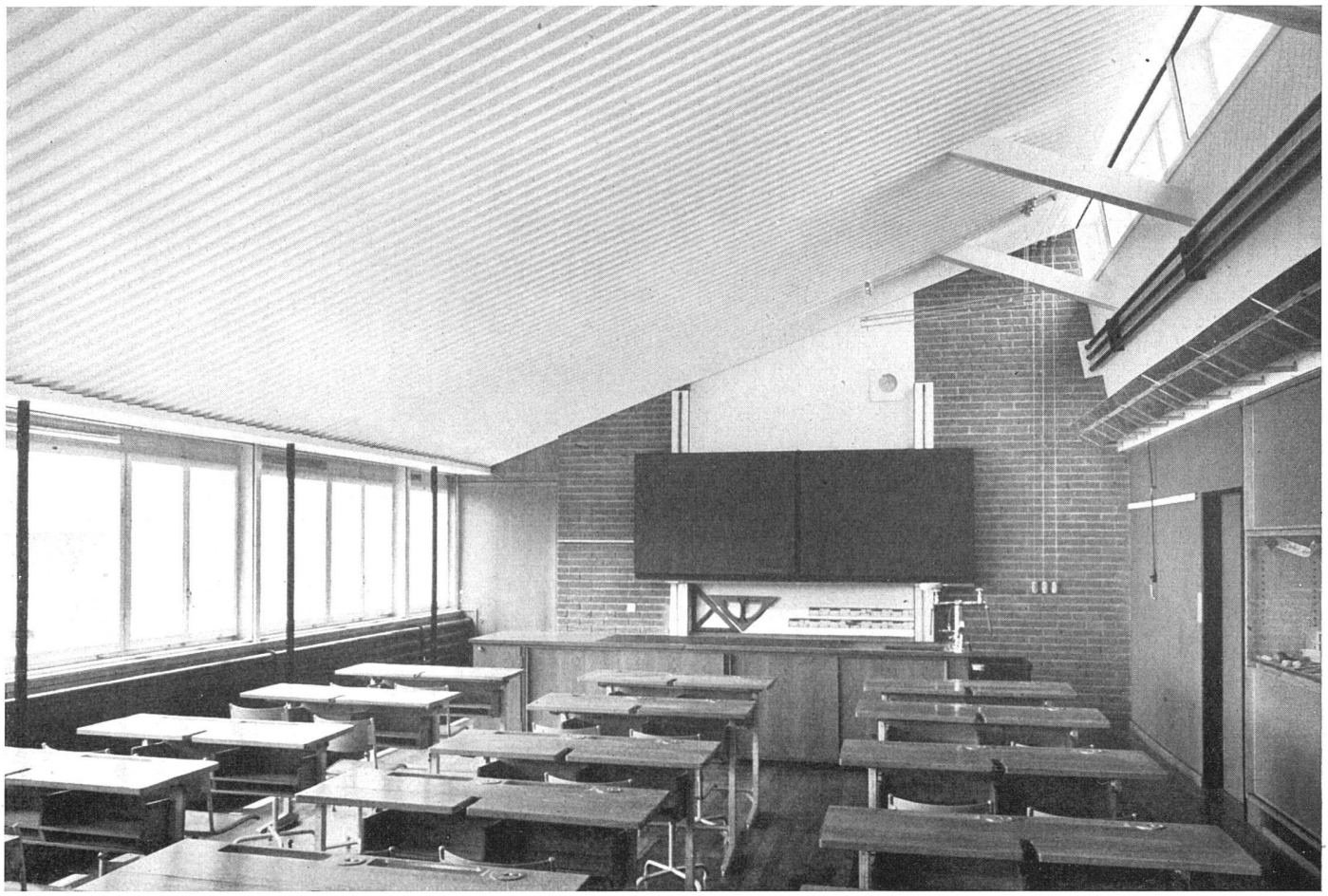
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Zimmer für Naturkunde und Zeichenunterricht. Ausgezeichnete Lichtverhältnisse durch hohes Seitenlicht und geneigte Decke / Salle des sciences naturelles et de dessin / Natural science and drawing room

SCHULHÄUSER

ECOLES / SCHOOLS

Schulhaus in Thayngen

1950/52, Ernst Gisel, Architekt BSA, Zürich

Der Auftrag zu diesem Schulhaus erfolgte im Jahr 1948 auf Grund eines kantonalen Wettbewerbs. Mit der Ausführung konnte indessen erst im Sommer 1950 begonnen werden. Nach einer umständehalber ziemlich ausgedehnten Bauzeit wurde die fertige Anlage im Frühjahr 1952 eingeweiht.

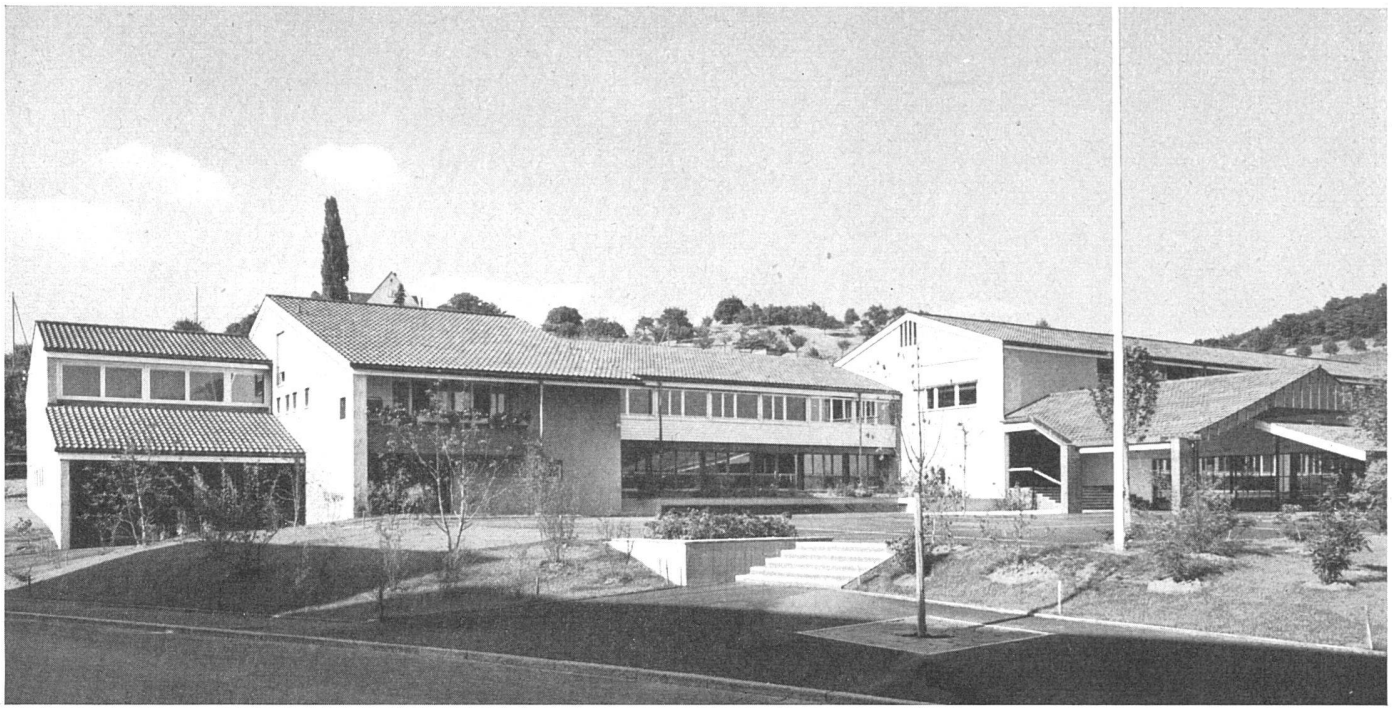
Situation

Der für das Schulhaus verfügbare Bauplatz grenzt an das bestehende Schulareal. Das alte, klassizistische Schulhaus ist noch heute die repräsentative Dominante der Gesamtanlage. Die neuen Baukörper lehnen sich in Gliederung und Maßen eng an die benachbarten Bauernhäuser und bilden mit diesen zusammen einen natürlichen Abschluß des eigentlichen Dorfkerns gegen den nördlich ansteigenden Hügel.

Räumliche Gliederung

Die verlangten Räume wurden auf drei aneinandergereihte, von Osten nach Westen verlaufende Trakte verteilt.

Der *Klassentrakt* enthält vier Normalzimmer, zwei Schulzimmer mit Werkräumen und zwei Mädchen-Handarbeitszimmer, die sich alle auf eine ruhige Wiese und die südöstlich daran anschließenden Obstgärten öffnen. Im Keller befinden sich drei Werkstätten für Holz- und Metallbearbeitung. Am westlichen Ende dieses Traktes liegt der Haupteingang, darüber das Lehrerzimmer. Die Haupttreppe ist so angelegt, daß sich von den Podesten aus der um ein halbes Stockwerk tiefer gelegene Mitteltrakt erreichen läßt.



Gesamtansicht von Südwesten / Vue d'ensemble prise du sud-ouest / General view from south-west *Sämtliche Photos: Hugo P. Herdeg SWB, Zürich*

Der *Verbindungstrakt* enthält im Erdgeschoß die Hauswirtschaftsabteilung mit einer großen Schulküche, der nach Süden ein Kräutergarten vorgelagert ist. Im Obergeschoß liegen Naturkundezimmer und Sammlung mit ansteigender Decke und nördlichem Oberlicht.

Der *westliche Trakt* mit Aula, Abwartswohnung und einem Gemeindemagazin im Untergeschoß läßt sich vom Verbindungstrakt her erreichen. Der hier befindliche Nebeneingang ist hauptsächlich für die ziemlich häufigen Veranstaltungen außerhalb der Schulzeit vorgesehen.

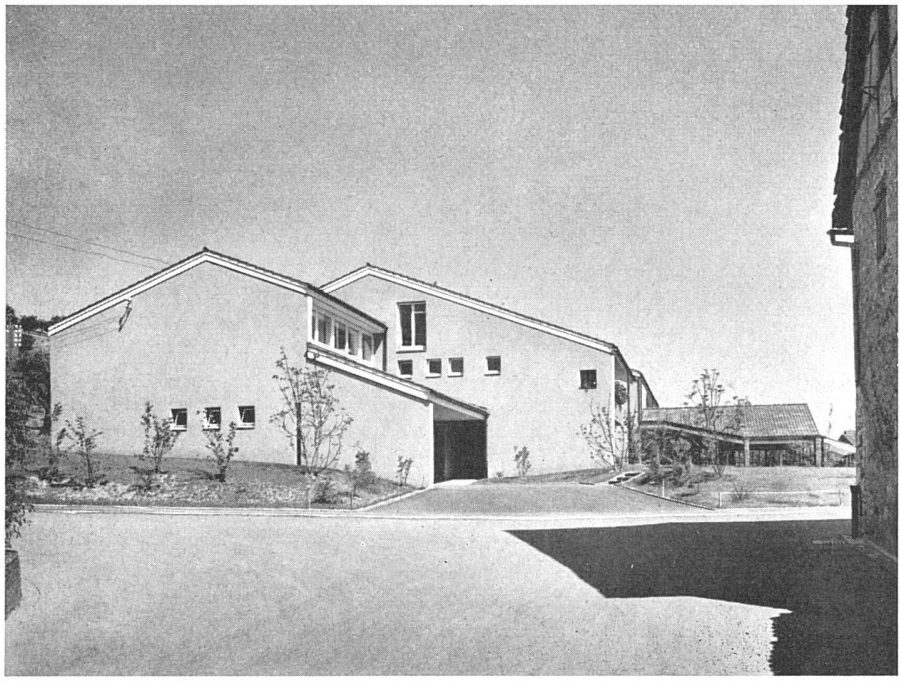
Die dem Haupteingang vorgelagerte Pausenhalle bestimmt den Raum des Pausenplatzes. Es war vorgesehen, das Dach des Klassentraktes über dem Haupteingang in der gleichen Neigung auf den Platz hinunterzuziehen und das Lehrerzimmer ein Stück unter dieses Dach auskragen zu lassen. Die Pausenhalle konnte aber nicht nach diesen vom Preisgericht gutgeheißenen Plänen ausgeführt werden. Die endlos scheinenden Diskussionen mit einer sonst wirklich aufgeschlossenen Baukommission über diese Frage fanden ihren unwiderruflichen Abschluß mit einer Volksabstimmung, in der das Projekt verworfen wurde. Die auf der Nordseite durch das Ziegeldach erreichte Einheitlichkeit ist damit leider für die Südseite verlorengegangen.

Konstruktion und Ausbau

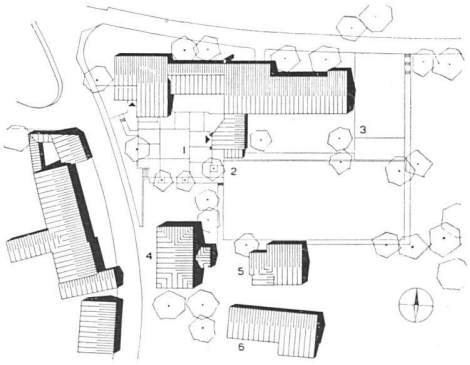
In ihrer Konstruktion weichen die einzelnen Trakte des verputzten Backsteinbaues vor allem auf der Südseite voneinander ab.

Im Klassentrakt wurden die Fensterbrüstungen als Tragbalken für die betonierte Decke ausgebildet, wodurch

Westansicht, charakteristisch die scharf geschnittenen Baukörper / Vue prise de l'ouest / From west



Situation 1:2500 / Site plan



1 Pausenplatz
2 Spielwiese
3 Turnplatz
4 Altes Schulhaus
5 Kindergarten
6 Turnhalle

Verbindungsbau und Westbau mit Kräutergarten von der Pausenhalle aus gesehen / Extérieur de la salle des sciences naturelles et de l'appartement du concierge / Exterior of natural science room and caretaker's apartment

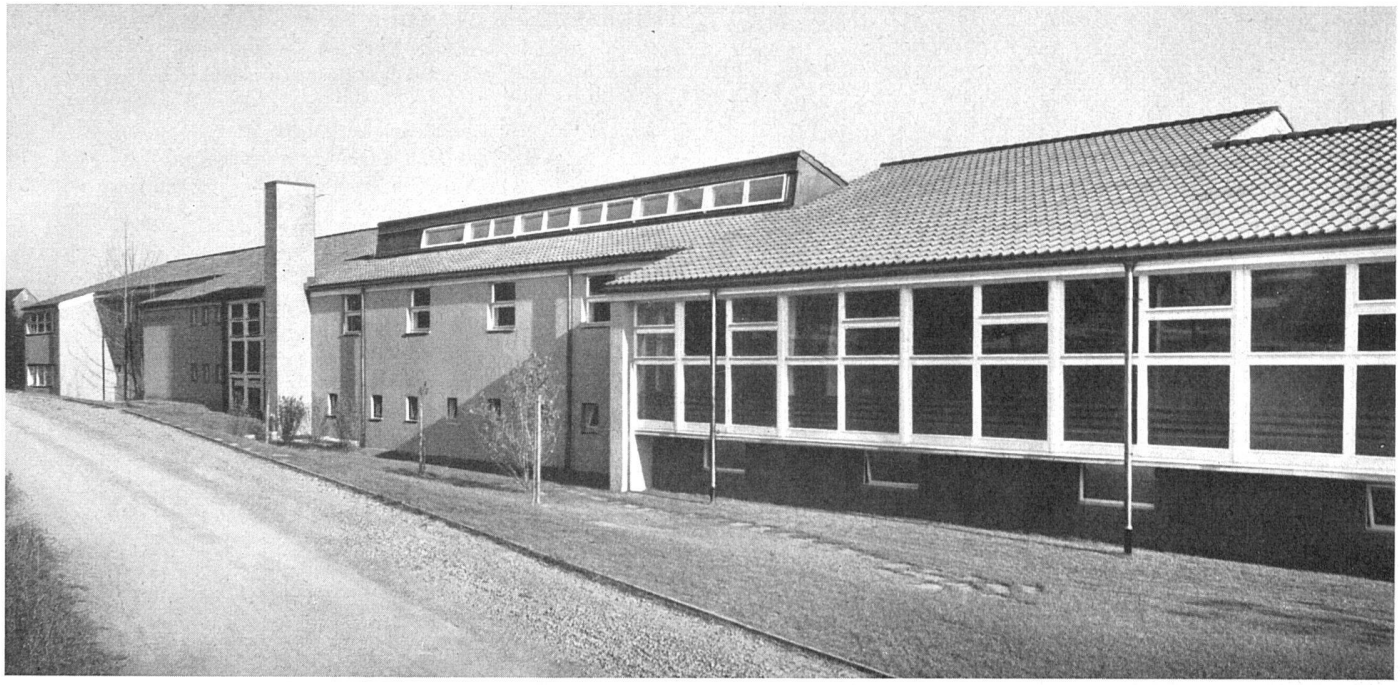
Fassadenständer vermieden werden konnten. Die zwischen den Klassenzimmern angeordneten vorspringenden Tragmauern sollen die Verbindung des Innern der Schulzimmer mit den Außenräumen verstärken. Die Storen in Kupfergehäusen sind unter dem hochliegenden Lüftungsflügel angebracht. Für die Fenster ist überall ein Einheitsmaß bestimmend. Im leichtern Verbindungsbau wird die Südfassade von Stahlstützen getragen. Die Brüstung von Naturkundezimmer und Sammlung ist in Holz ausgeführt worden.

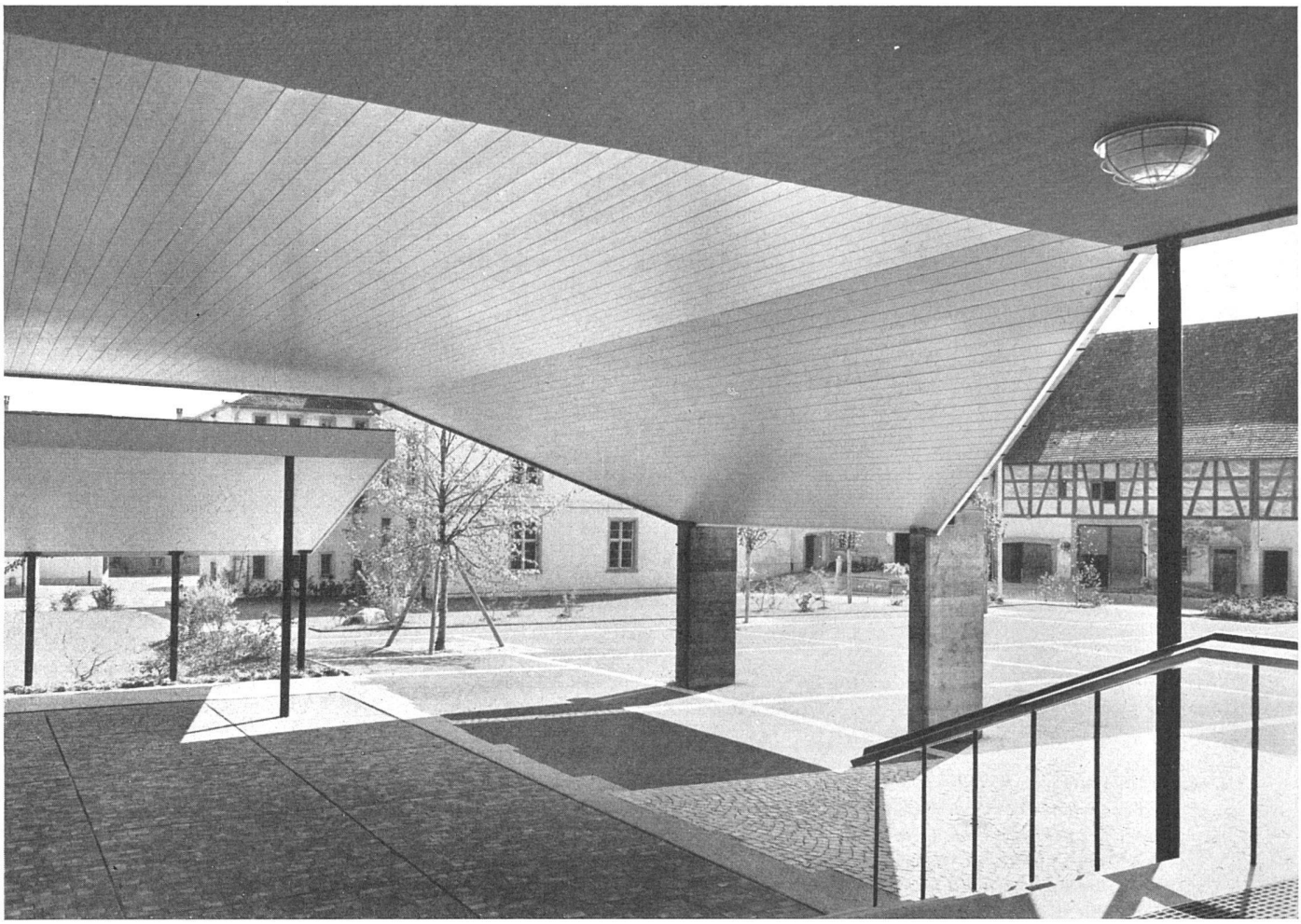
Im Innern wurde versucht, die Funktionen der verschiedenartigen Räume in Form und Material klar zum Ausdruck zu bringen.

Die Klassenzimmer sind, dem Querschnitt dieses Traktes entsprechend, wohl die einfachsten Räume. Die Buchenlangriemen des Bodens wurden an der Brüstung hochgezogen und bilden mit dieser zusammen eine Form, die von der Betondecke und dem betonierten Sturz über Türe und Schränken wiederholt wird. Decke und Sturz sind unverputzt geblieben. Die Decken des Klassentraktes sind mit einer Strahlungsheizung versehen. In den Gängen wurde zwischen den Tragelementen unverputztes rotes Backsteinmauerwerk verwendet. Diese Backsteine sind für das Schulhaus in der Ziegelei von Lohn von Hand geformt worden. Die Nordwände der Zimmer werden auf Türhöhe von diesen Backsteinen und von farbigen Schränken und Türen in Metallzargen belebt. Fast sämtliche Türen im Schulhaus sind mit farbigem Linol und Eichenrahmen ausgeführt, ebenso die meisten Schreinerarbeiten. In der Schulküche sind die Wände mit naturfarbigem Pitch-pine-Holz verkleidet.

Das Naturkundezimmer ist besonders gut belichtet; hier wird auch der Zeichenunterricht erteilt. Zu den Materialien

Nordwest-Ansicht, rechts Singsaal / Façade nord, à dr. salle de réunion / North elevation, at r., the assembly hall

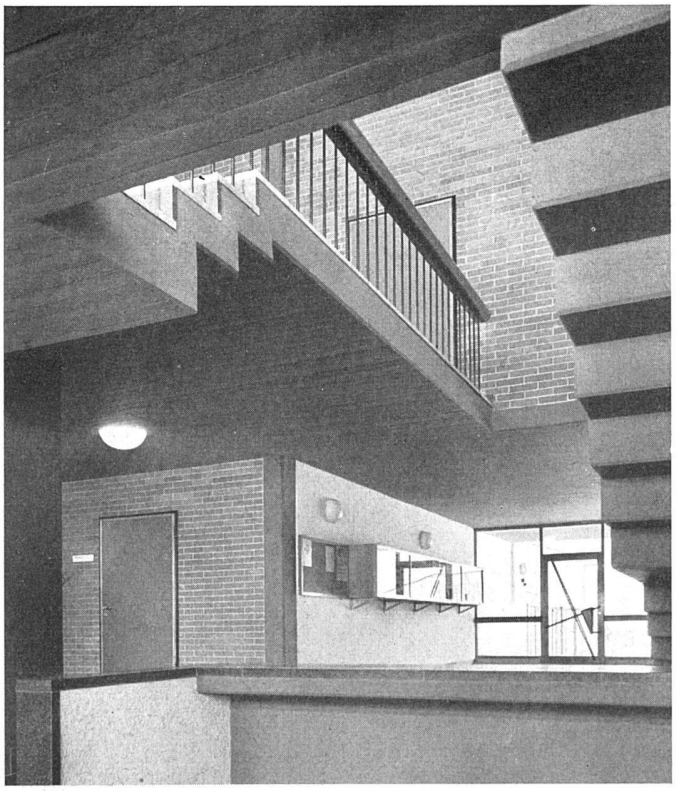




Die Pausenhalle vom Haupteingang gesehen / Le préau / Covered playing area seen from main entrance

im Klassentrakt gesellen sich hier dunkelgrau gestrichene Wände und Flächen aus Eichenholz. Große durchgehende Glasvitrinen sollen die angestrebte Leichtigkeit betonen.

Haupttreppe mit Blick auf Eingang / L'escalier principal et l'entrée / The main staircase and the entrance



Der Singsaal als größter Raum der Anlage soll verschiedenen kulturellen Veranstaltungen dienen und enthält, zusammen mit dem Vorplatz, etwas über 250 Plätze. Mit einer großen Glaswand öffnet er sich auf die nördlich ansteigende Wiese. Weitere, hochliegende Fenster befinden sich auf der Südseite. Es ist versucht worden, mit den gleichen Materialien hier einen geistigen Sammelpunkt der Anlage zu schaffen. Der festliche Ausdruck wird gesteigert durch eine Gliederung der Saalrückwand mit Malereien von *Max Truninger*.

Die Umgebungsarbeiten sind sehr einfach ausgeführt worden. Das Zentrum bildet ein asphaltierter Platz vor der Pausenhalle, der mit Pflastersteinen aus der Gegend geometrisch aufgeteilt wurde. Vor den Haupteingang wird noch ein Brunnen von *Paul Speck* zu stehen kommen.

Obschon zum Teil ziemlich anspruchsvolle Materialien verwendet wurden, ergab sich dank einer rationellen Konstruktionsweise ein Preis von Fr. 96.– für den Kubikmeter umbauten Raumes.

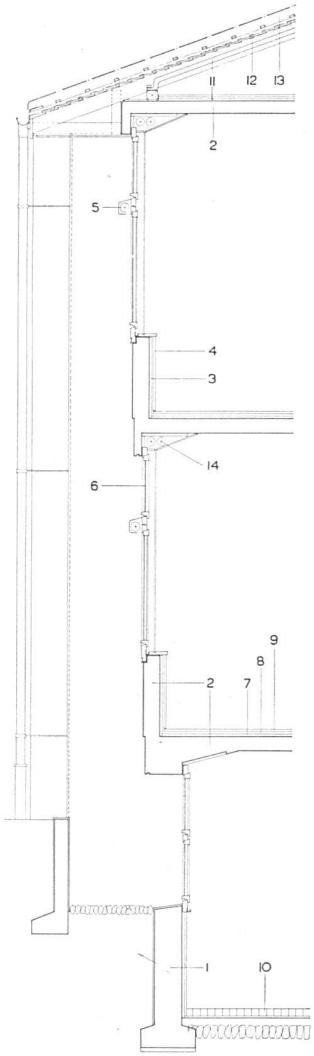
Mit der örtlichen Bauleitung war *Hermann Roth*, Architekt, Zürich, beauftragt, der auch die Werkpläne ausführte. Alle statischen Berechnungen und die Pläne für die Eisenbetonarbeiten und Holzkonstruktionen bearbeitete *Alex Wildberger*, Bauing. SIA, Schaffhausen, in enger Zusammenarbeit mit dem Architekten. Für die farbige Gestaltung wurde der Maler *Eugen Häfelfinger* beigezogen.

Aus dem Erläuterungsbericht des Architekten.

Klassenzimmer / Salle de classe / Typical classroom

Mitte: Südfassade des Klassentraktes / Centre: Façade sud de l'aile des classes / Centre: South elevation of classroom wing

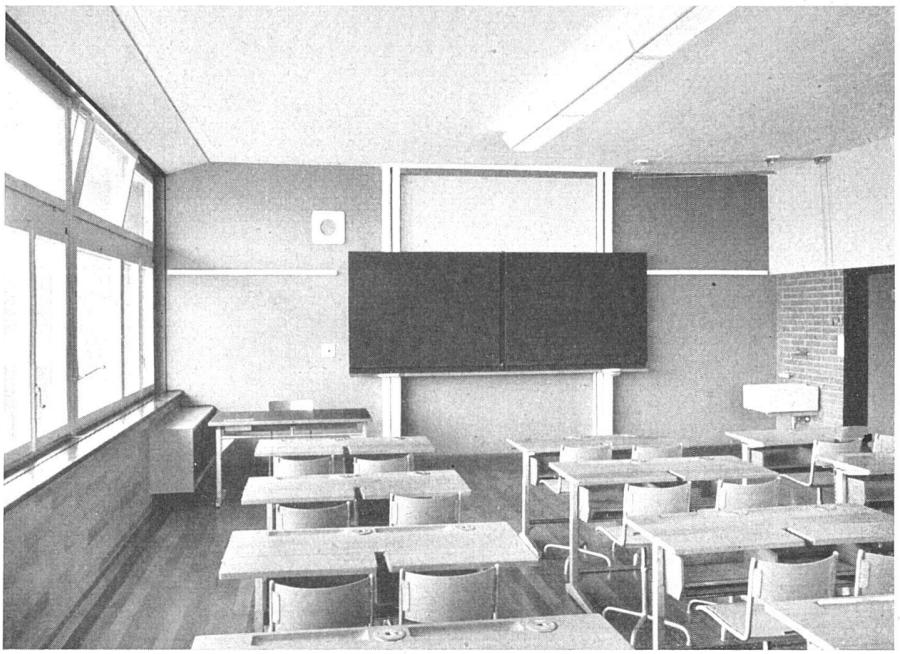
Sämtliche Photos: Hugo P. Herdeg SWB, Zürich

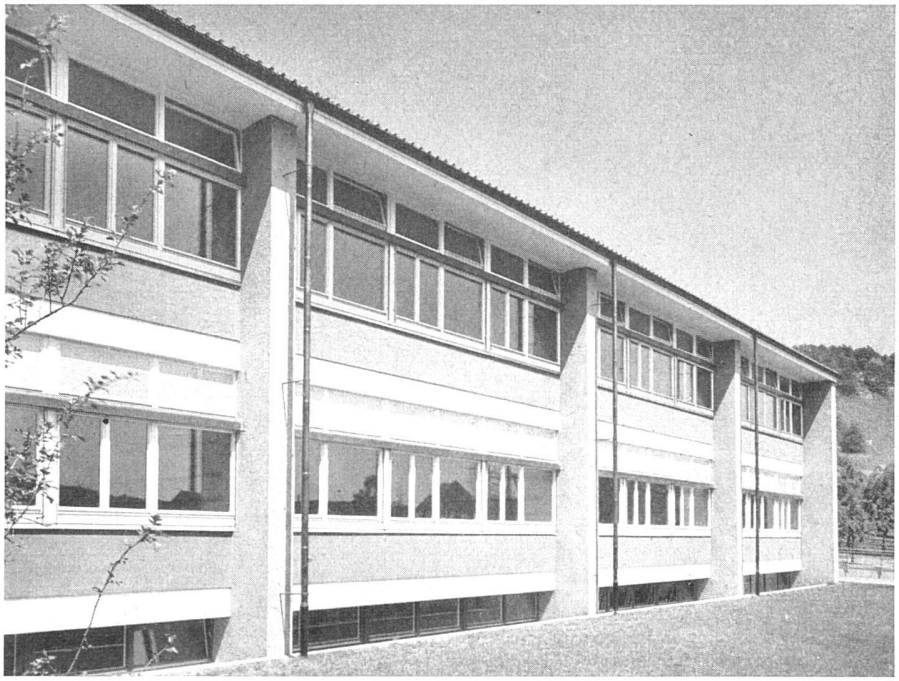


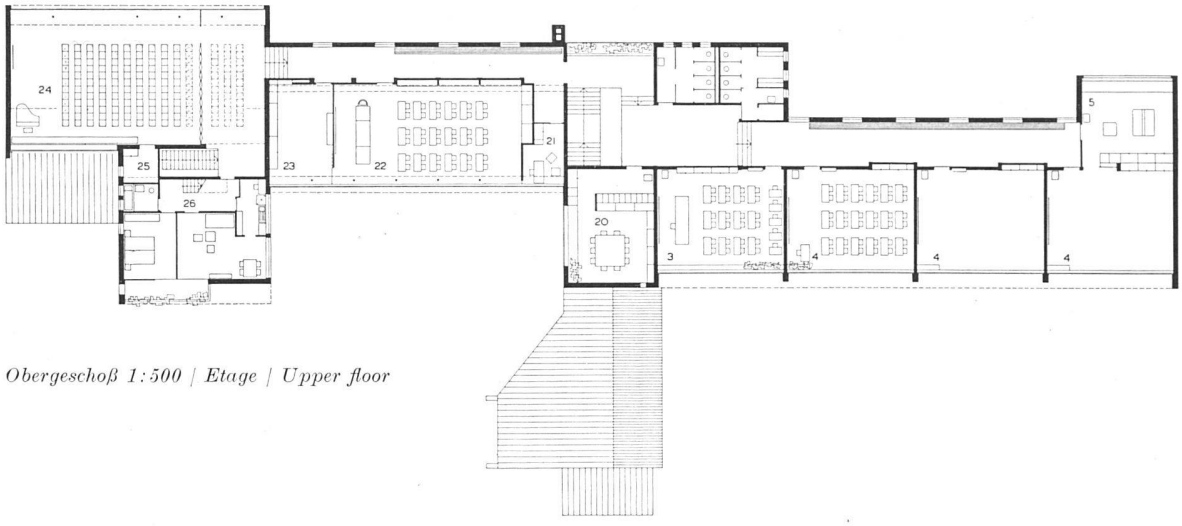
Außenwandschnitt Klassentrakt 1:80 / Coupe du mur extérieur des classes / Cross-section of classroom elevation

1 Stampfbeton
2 Eisenbeton
3 3 cm Kork
4 Buchenparkett
5 Sonnenstore
6 Thermolux-Glas
7 Contraphon-Matte
8 Bodenlager
9 Buchenparkett
10 Holzpflästerung
11 Glasmatte
12 Stülpschalung
13 Ludovici-Pfannen

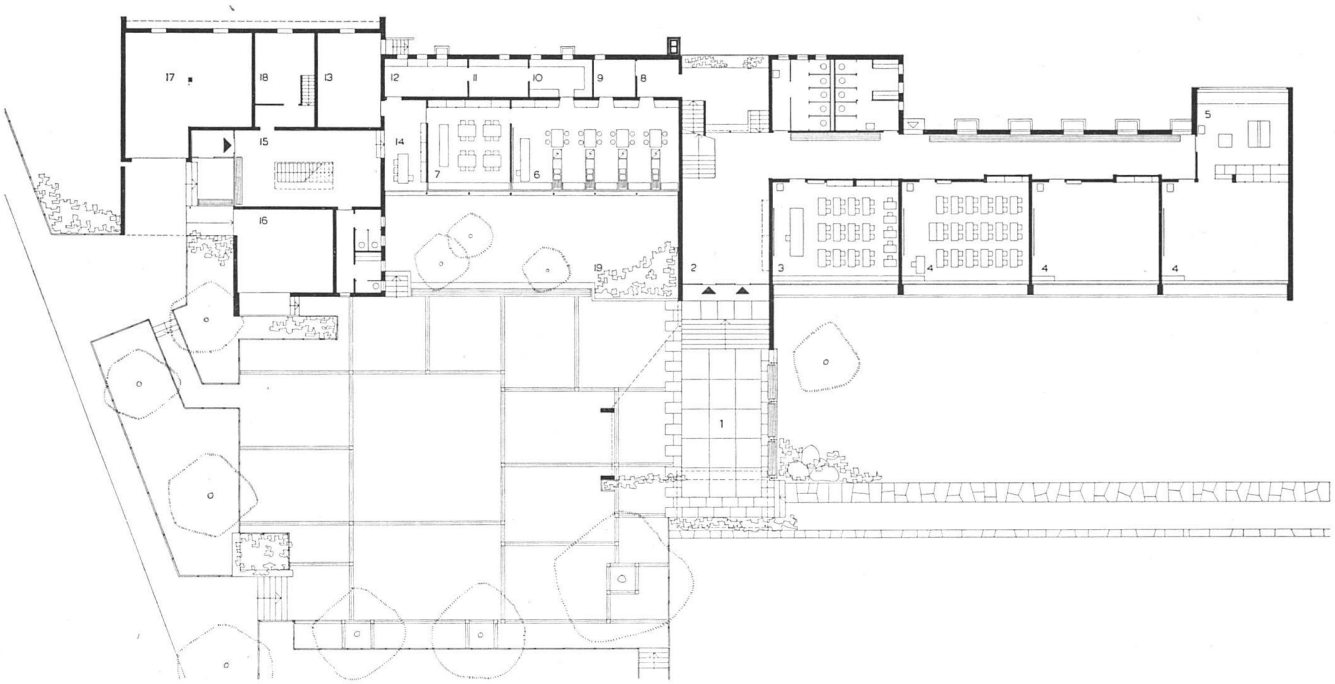
Hauswirtschaftsraum / Salle de l'enseignement ménager / Domestic science room



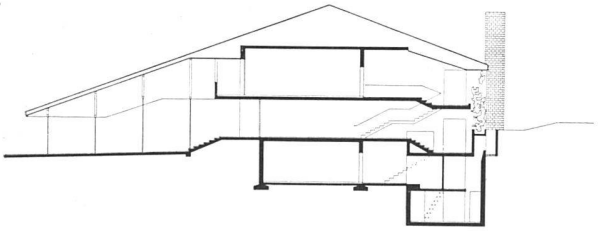




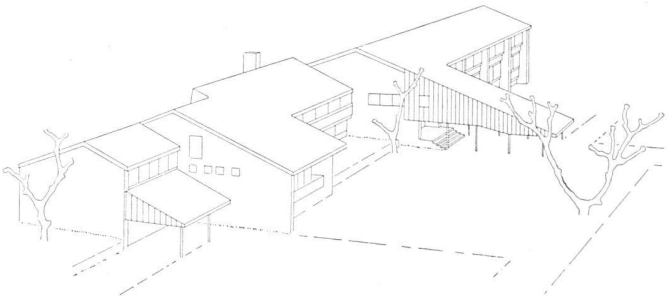
Obergeschoß 1:500 / Etage / Upper floor



Erdgeschoß 1:500 / Rez-de-chaussée / Ground-floor

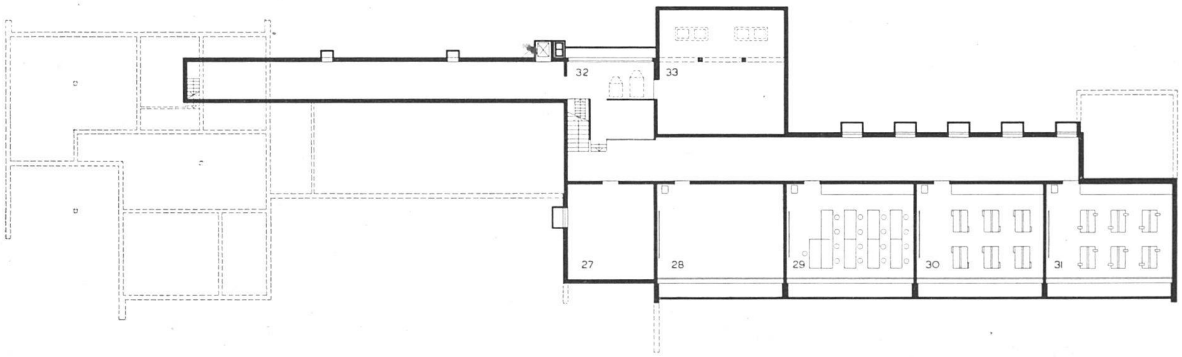


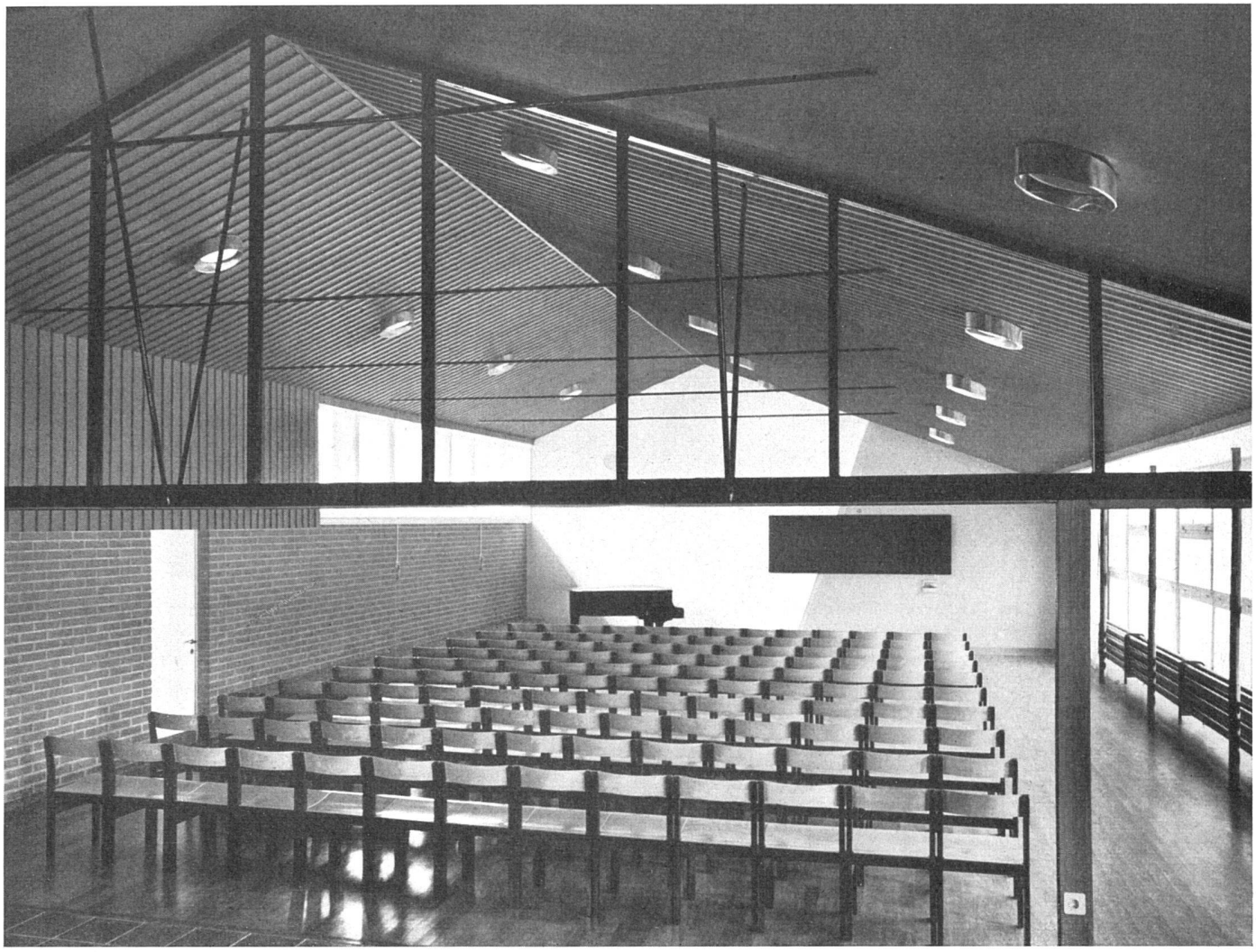
Schnitt mit ursprünglicher Pausenhalle 1:500 / Coupe, conception originale du préau / Cross-section



Perspektive mit ursprünglicher Pausenhalle / Vue perspective, conception originale du préau / Perspective view

Keller 1:500 / Cave / Basement



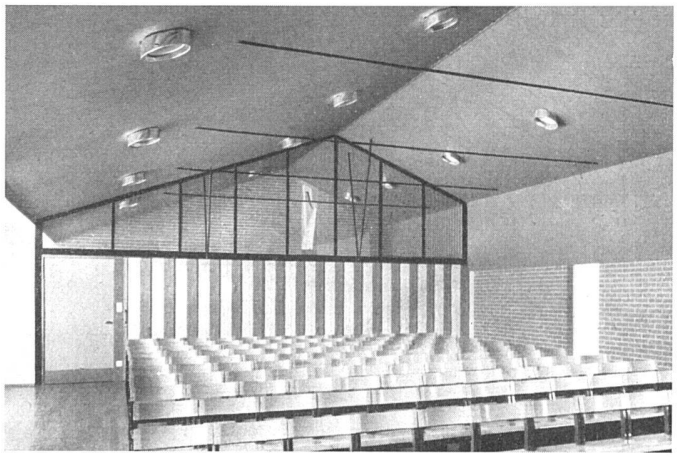
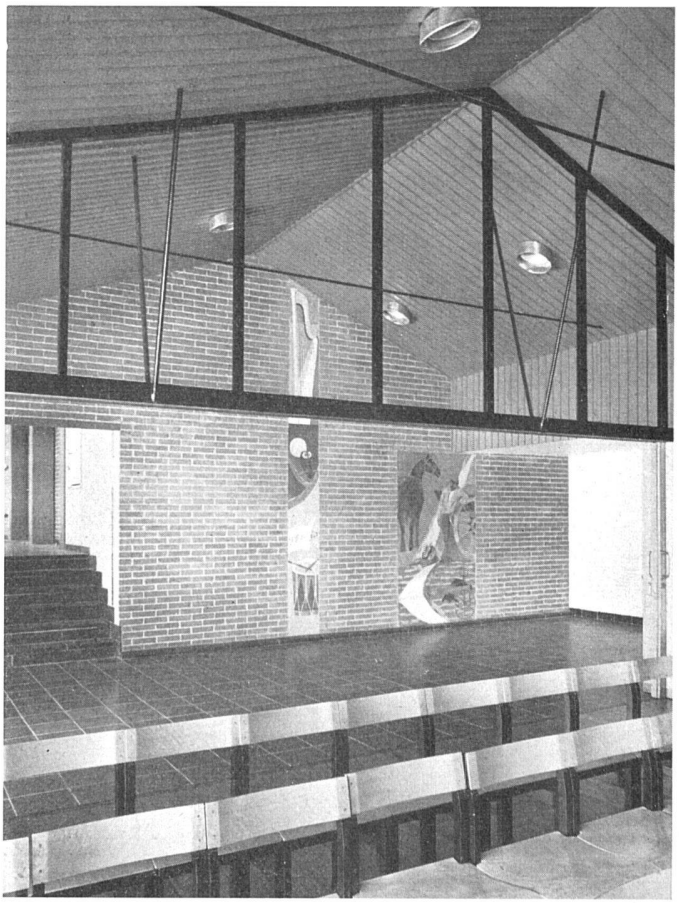


Sing- und Versammlungssaal bei geöffneter Faltwand / Salle de réunion (paroi mobile ouverte) / Assembly hall with open folding partition

Legenden zu den Plänen

1 Pausenhalle	13 Trockenraum	24 Singsaal
2 Eingang	14 Öffentl. Bibliothek	25 Abstellraum
3 Handarbeit	15 Nebeneingang	26 Abwartwohnung
4 Klassenzimmer	16 Veloraum	27 Luftschutzkeller
5 Werkraum	17 Gemeindemagazin	28 Disponibel
6 Schulküche	18 Abwartkeller	29 Papparbeiten
7 Hauswirtschaft	19 Kräutergarten	30 Holzarbeiten
8 Vorraum	20 Lehrerzimmer	31 Metallarbeiten
9 Putzraum	21 Audienz	32 Heizung
10–11 Vorräte usw.	22 Naturkundezimmer	33 Kohle
12 Waschküche	23 Vorbereitung	

Singsaal mit geschlossener Faltwand / Salle de réunion (paroi mobile fermée) / Assembly hall with closed folding partition



Vorraum, Wandmalereien von Max Truninger / Le foyer / The lobby